

# Offener Brief an die Bezirksvertretung Ehrenfeld

## Wird das Heliosgelände zur Todesfalle für unsere Kinder?

Wir Eltern der Heliosschule sind sehr besorgt über die Planungen und appellieren an die Bezirksvertretung Ehrenfeld, den B-Plan der Stadt und die Verkehrsplanungen zur Vogelsanger Straße / Ehrenfeldgürtel in der jetzigen Fassung nicht anzunehmen! Die Planungen nehmen in mehrfacher Hinsicht eine Gefährdung der Schülerinnen und Schüler in Kauf:

Das Verkehrskonzept Vogelsanger Straße / Gürtel sieht nur eine optisch getrennte Spur für Fahrradfahrer vor, die auch überfahren werden darf. Wir rechnen mit mehreren hundert Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in einem engen Zeitfenster mit Fahrrädern in die Schule fahren und stark gefährdet wären.

Weitere Gefahrenpunkte sind: Die Straße ist auf Höhe der Schule weiterhin als LKW-Route ohne Tempo 30-Limit geplant. Auch die Überquerung der Vogelsanger vom Grünen Weg ist nicht gefahrlos möglich.

Die Situation verschärft sich durch den geplanten "Schulzaun", da dieser Zaun dann die Zugänge von der Haltestelle Venloer Straße bzw. vom Bahnhof Ehrenfeld über die Heliosstraße versperrt. Die Zugänge sollen erst „nach Ende der Bauarbeiten“ freigegeben werden. Damit ist aber nicht das – akzeptable – Ende der Baumaßnahmen an der Schule gemeint, sondern die Fertigstellung des Gesamtkomplexes „Heliosgelände“. Nach derzeitigen Planungen wird das erst Ende der 2030er, evtl. sogar erst in den 2040er Jahren sein! Für diesen Zeitraum soll die Schule eingezäunt werden. Nur der Zugang Vogelsanger Straße ist nutzbar. Etwa 1.400 Menschen müssen durch dieses Nadelöhr, das fast gänzlich ohne Vorzone geplant ist! Für den Jahrzehnte andauernden Bauzustand ist eine sichere Zugänglichkeit der Schule nicht gewährleistet.

Auch die für die Bauzeit geplante Einzäunung widerspricht massiv dem Ziel einer offenen Schule im Veedel, die nicht nur Begegnungspunkt für Schülerinnen und Schüler sein soll, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger in Ehrenfeld. Natürlich müssen die Baustellen abgesichert werden, aber die Schule darf nicht zu einem Käfig werden!

Eine Gefährdung sehen wir auch durch die im B-Plan vorgesehene Umfahrung der Rheinlandhalle für den LKW-Verkehr. Damit wird das Gelände als öffentlicher Begegnungsraum völlig zerstört. Außerdem führt die Umfahrung praktisch über den Schulhof. Eine kurzfristige Sperrung zu den Kernzeiten am Morgen ist nicht ausreichend und macht auch in der Praxis des Schullebens keinen Sinn.

Wir fordern:

- 2021 wurde ein „innovatives Verkehrskonzept“ beschlossen. Dieses Konzept muss jetzt umgehend weiterentwickelt werden, so dass die Kinder mit Schulöffnung sicher in die Schule kommen können und das Gelände auch sicher wieder verlassen können. Dazu gehört vor allem eine Aufwertung der Radwege, Sicherungen an den Übergängen zum Schulgelände sowie ausreichende und sichere Wege zum Gebäude aus den verschiedenen Richtungen.
- Verzicht auf die Einzäunung der Schule.
- Alternativen oder substanzielle Beschränkungen der LKW-Umfahrung Rheinlandhalle.

Wir bitten Sie, die Verwaltungsvorlagen zum B-Plan Heliosgelände und zur Verkehrsplanung der Vogelsanger Straße zurückzuweisen, damit eine gründliche Überarbeitung folgen kann. Das Bauprojekt Heliosgelände hat in den letzten Jahren auch von Ihrer engagierten Anteilnahme profitiert. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich konstruktiv eingebracht. Die Chance, dass hier eins der schönsten und sozial attraktivsten Projekte für das Veedel entsteht, sollte nicht durch eine übereilte Planung zerstört werden!

Wir verweisen dazu explizit auf die weiterführenden Informationen der BI-Helios, die diese und weitere Schwachstellen in den Planungen detailliert und grafisch aufbereitet hat ([www.buergerinitiative-helios.de](http://www.buergerinitiative-helios.de)).